



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Surribius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Trophimus,

Märtyrer der griechischen Kirche, trägt das Schwert und seine ausgestochenen Augen. Außer andern Gleichnamigen ist in Frankreich der Befehrer dieses Landes berühmt, der ein Jünger des h. Paulus war, über den und dessen Zeit aber die Gelehrsamkeit wenig einig ist.

St. Cryphäna,

in dem Briefe des h. Paulus an die Römer (XVI. 13.) und in den Märtyrer-Urkunden der h. Thekla erwähnt, litt wahrscheinlich unter Nero zu Rom den Märtyrertod im Stiergefechte. Sie hat dieses Thier neben sich.

St. Surribius,

altspanischen Adels, wurde von Philipp dem zweiten gegen seinen Willen zum Erzbischof von Lima ernannt. Hatte die spanische Goldgier und Grausamkeit den christlichen Namen bei den sogenannten wilden (?) Indianern in Verruf und Verachtung gebracht, so baute er durch seine Tugenden, Predigten und seinen Schutz der Bedrängten in jenen Gegenden das Christenthum wieder auf und starb 1606. Er wird abgebildet als Bischof und Prediger vor seinen lieben Indianern.

St. Ubalduß,

ein wunderbar sanftmüthiger Mann, der sogar von seinen Untergebenen Ungebühr trug, besserte als Prior die arg verfallene Zucht seines verweltlichten Klosters, lehnte mehrmals die bischöfliche Würde ab, mußte endlich die von Eugubin annehmen, und starb im J. 1275. Wunder geschahen an seinem Grabe. Er wird abgebildet als Bischof.

St. Ulrich oder Udalrich,

Sohn des Grafen Hubald von Dillingen und der Dietberga, schwäbischen Herzogstochter, geboren 893, zu St. Gallen erzogen, wurde von Heinrich dem Finkler zum Bischofe von Augsburg erwählt, hielt fest an Pflicht und Kaiser Otto gegen